

# Der BAU-Schmetterling

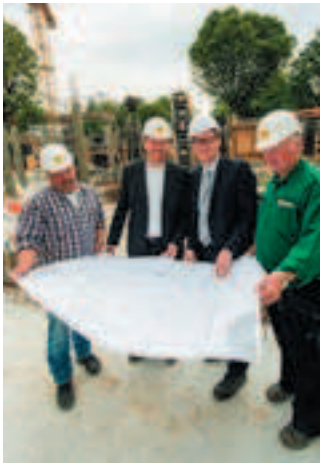


Fördergemeinschaft  
KINDERKREBS-ZENTRUM  
Hamburg e.V.

Ausgabe 06 | März 2016

Fast fertig! 😊





Der Baufortschritt des Kinder-UKE an der Martinistraße ist anhand der Webcam gut zu verfolgen. Wir haben Eike Deuter, Projektleiter des UKE, gefragt, wie es um den Baufortschritt steht. Im Mai soll Richtfest sein. Herr Deuter betreut das Projekt bereits seit Ende 2011, zunächst als externer Projektsteuerer für das UKE. Seit 2014 ist er im UKE als Projektleiter fest angestellt. Der Riesenjob des 36-jährigen ist bestimmt sehr stressig, trotzdem wirkt Eike Deuter stets ausgeglichen und freundlich. Dr. Klaus Bublitz

*Eike Deuter (2.v.r.) mit dem Projektleiter der Fa. Züblin, eingerahmt von den Polieren*



### **War der Winter schwierig für die Bauarbeiten?**

Bisher hatten wir zwischen 2015 und 2016 keinen außergewöhnlich harten Winter. Die Anzahl der Tage, an denen wir nicht bauen konnten, liegt noch unter der Anzahl, mit denen wir in unserer Terminplanung gerechnet haben.

### **Wie viele Mitarbeiter sind auf der Baustelle beschäftigt?**

Während der Rohbauarbeiten befinden sich zwischen 35 und 45 Handwerker vor Ort im Einsatz. Die Anzahl der Mitarbeiter wird dabei von der Anzahl der Kräne beschränkt. Ein Kran kann wirtschaftlich bis zu 15 Handwerker im Rohbau bedienen, so dass die Baustelle bei drei Kränen durchgängig gut besetzt ist. Zusätzlich arbeiten 15 Ingenieure unseres Generalunternehmers im Baubüro. Im Zuge der Ausbauarbeiten, wenn in allen Etagen gleichzeitig gearbeitet wird, können durchaus bis zu 150 Handwerker vor Ort sein.

### **Ist es schwierig, den Neubau mit dem mitgenutzten Altbau der ehemaligen Orthopädie zu verbinden?**

Der Anschluss eines Neubaus an einen Altbau über drei Geschosse (UG bis 1.OG) wie bei uns ist immer eine Herausforderung, da die Übergänge von Breite und Höhe passen müssen. Hier sind zunächst funktionale Überlegungen erforderlich: kann ich unterschiedliche Höhen mit einer Stufe überwinden, oder soll es eine Rampe sein, wenn ja, wie steil darf diese sein? Darüber hinaus ist ein unterschiedliches Setzungsverhalten vom Neubau im Vergleich zum Altbau zu berücksichtigen, auch wenn es nur um wenige Millimeter geht.

### **Hat die schöne Hainbuche im Innenhof bislang gut überlebt?**

Der Hainbuche geht es ausgezeichnet. Sowohl der Generalunternehmer als auch unsere Gärtnerei und das Grünflächenamt der Stadt Hamburg kümmern sich vorbildlich.

### **Wann wird der Rohbau „dicht“ sein und Sie mit dem Innenausbau beginnen?**

Der Rohbau wird im März abgeschlossen sein. Die Fassade folgt dann als nächstes. Für den Ausbau werden wir aber bereits den Rohbau provisorisch verschließen, so dass ab April mit dem Innenausbau begonnen werden kann.

### **Wann wird der Spielplatz gebaut?**

Die Außenanlagen, wozu der Spielplatz gehört, werden relativ spät, also kurz vor Fertigstellung, voraussichtlich 2017, gebaut. Dies liegt daran, dass wir für den Innenausbau einfach Platz für Materiallager, Unterkunftscontainer etc. benötigen.

### **Liegen Sie im Zeitplan und vor allem: Wann ist der Umzug in das Kinder-UKE geplant?**

Nach wie vor liegen wir im Zeitplan. Wenn das so bleibt, werden die ersten Kinder im Herbst 2017 unmittelbar nach dem Umzug in unserer neuen Kinderklinik behandelt.

### **Haben Sie Zahlen über den Neubau?**

Insgesamt wurden Gebäude mit einem Volumen in Höhe von 55.000 m<sup>3</sup> zurückgebaut. Es werden 20.000 m<sup>3</sup> Boden bewegt. In der Kinderklinik werden verbaut: 13.400 m<sup>3</sup> Beton, 1.500 t Stahl, 5,5 km Entwässerungsleitungen, 15 km Trinkwasserleitungen, 550 Sanitärobjekte, 14 km Heizungs- und Klimakaltwasserleitungen, 4 km Luftrohre, 150 km Starkstromkabel, 200 km Daten- und Fernmeldekabel. Die Lüftungsanlage hat eine Leistung von ca. 120.000 m<sup>3</sup>/h, und die Fassade wird aus über 200.000 einzelnen Klinkersteinen bestehen.

Last but not least möchte ich auch mich im Namen des UKE bei der Fördergemeinschaft und allen damit verbundenen Einzelspendern für die großzügige Zuwendung in Höhe von 5 Mio. Euro bedanken. Nur dank dieser großartigen Leistung ist es für das UKE überhaupt möglich gewesen, das Projekt in das gute Fahrwasser zu bringen, in dem wir uns derzeit befinden.

Endlich: Jugendzimmer,  
zwei Spielzimmer, Elternküche  
und Klönzimmer...



Tim ist 16 Jahre alt, Auszubildender im Einzelhandel und kurz vor seiner Erkrankung (Hodgkin-Lymphom) ins 2. Lehrjahr gewechselt. Durch die Chemotherapie und die Bestrahlung ist er oft schlapp und müde. Zum Glück halten seine fünf Schulfreunde zu ihm. Sie heitern ihn auf und verabreden sich zu gemeinsamen Besuchen in der Klinik, denn sie reisen aus verschiedenen Stadtteilen an. Tim liegt oft im Patientenzimmer zusammen mit Kleinkindern oder Grundschulkindern. Und da es im 3-Bett-Zimmer ohne Besuch schon eng ist, bleiben die Freunde dann leider nur kurz, wenn das Eltern- und Jugendzimmer besetzt ist.

Einen Raum zum „Chillen“ für Jugendliche wird es in der neuen Kinderklinik geben. Dort können die Freunde dann ungestört mit Tim sprechen, ohne dass Eltern- und Kinderohren zuhören.



Für viele Jugendliche bedeutet die Zeit im Krankenhaus einen Rückschritt in Sachen Selbständigkeit. Der Kontakt zum Freundeskreis und zur Schule ist oft sehr reduziert, die Erkrankung und Behandlungen schränken den Bewegungsspielraum der Jugendlichen ein, und sie sind wieder stärker auf die Eltern angewiesen.

In dieser Zeit ist es besonders wichtig, einen Raum für sich zu haben. Einen Raum, der nach den eigenen Bedürfnissen gestaltet ist, in dem man sich wohlfühlen kann, Freunde trifft und wo man einfach auch mal die Tür zu machen kann.

Es ist gut, dass es in der neuen Klinik einen Raum gibt, der es Jugendlichen ermöglicht, unter sich sein zu können. **Dieter Linhart, Dipl. Psychologe und Ansprechpartner für Mentoren**

## Unsere Spendenaktion

„Eine Box geht auf Reisen!  
Wer gibt ihr ab und zu Quartier?“

Es geht weiter!

Oder spenden Sie unter:  
Sparda-Bank Hamburg  
IBAN DE 47 2069 0500 0004 4420 08  
BIC GENODEF1S11



Die Box könnte auch bei Ihnen stehen: im Büro, im Geschäft oder bei Ihnen Zuhause. Sie sammeln damit für das Kinderkrebs-Zentrum im neuen Kinder-UKE.